Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift

vngevalln

Du mich von lieb leidest Ez sind e zechen men-
schen umb ge wenlichet ingossenn lust von
unfroleicher sussichait e aine umb we- vellt von
nichs zer stätem ~~zeitigem~~ leiden und wider-
wärtichait hietz tuilz vil chunst alz
ausserischer chundestu von got
also wol reden als aller menschen en-
gelischen zungen und hietzt aller maist
chunst == reichait daz chund dich
nicht alz uil zw ainem güten leben
gefürdern. also ob du dich in allem
deinem leiden got chanst geben und
lassen. wann ers ist guten und pö-
sen gemain. aber daz ist allain mei-
ner ausserwelten. wer recht chund
gewegen zeit und ewichait der solt
lieber wellen hundert jar in einem
fewrem ofen ligen denn des mini-
sten lones umb das mainist leiden
wellen enperen in ewichait. wann
aber das hat ein end daz ist an alles